

dienste um den Verein wurde Dr. Steurer zum Ehrenmitglied ernannt. Hierauf gab der Geschäftsführer des Vereins einen Rückblick auf die Tätigkeit des Vereins während der letzten sieben Jahre und über die Neugründung, wie oben ausgeführt. In den Ausschuß wurden anstelle von zwei zurückgetretenen Mitgliedern Prof. H. Kraemer-Rastatt und Hauptlehrer E. Bader-Lahr gewählt. Auf Anregung von Direktor Dr. Steurer wurde Prof. Dr. Kähni-Offenburg als 1. Vorsitzender des Vereins vorgeschlagen. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Den 2. Vorsitz führt, wie seither, Freifrau von Schauenburg in Gaisbach-Oberkirch. Nachdem noch die geldlichen Angelegenheiten besprochen waren, wurde die Mitgliederversammlung geschlossen.

Die öffentliche Versammlung wurde im „Römischen Kaiser“ und am Nachmittag in der „Sonne“ abgehalten. Dort entwarf Prof. Dr. Hartmann-Achern ein Bild vom Leben und Schaffen Grimmelshausens, wie es der in diesem Jahresheft veröffentlichte Vortrag unter Weglassung der Schlußteile wiedergibt. Hier machte Studienreferendar Götz-Appenweier die Zuhörer mit dem neuesten Stand der Frühgeschichtsforschung bekannt. Sein Thema lautete: „Die Bewohner der Ortenau in römischer und frühgermanischer Zeit im Lichte der Bodenforschung.“ Anschließend sprach Prof. Dr. Kähni über die Zähringer-Gründung Offenburg. Als Stützpunkte ihres Machtbereiches gründeten die Zähringer Freiburg und Villingen (um 1120). Die Gründung Offenburgs mußte schon früher erfolgt sein, da es bereits 1101 in einer württembergischen Urkunde erwähnt wird. Vermutlich auf dem Platz des heutigen Landratsamtes erbauten die Zähringer ihre Burg. Daneben bestand aber schon als Hauptort der fränkischen Gaugrafschaft Ortenau Kinzigdorf, das erst später einverleibt wurde. Bis Ende des Mittelalters hatte Offenburg keine eigene Gemarkung. Die Straßburger Gewerbslauben wurden das Vorbild für die Offenburger Marktsiedlung an der „Alten“ und „Neuen Pfalz“. Später entstand um den „Lindenplatz“ ein zweiter Siedlungskern. Daß Offenburg eine Zähringer-Gründung ist, dafür spricht auch der Stadtgrundriß, wenn man aus der Hauptstraße und der Steinstraße mit ihrer westlichen Verlängerung, der Kornstraße, das charakteristische Achsenkreuz erkennen will. Ferner wird die Annahme der Zähringer-Gründung dadurch erhärtet, daß die ersten Patronatsherren der Offenburger Pfarrei die Herzöge von Zähringen waren.

Das Mittagessen war als schönes Familienfest gemeinsam im Hotel „Sonne“ eingenommen worden. Anschließend wurden unter Führung von Dr. Kähni verschiedene Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigt: der Zwinger mit seinen schönen Anlagen, der Ölberg, der St. Vinzenziusgarten u. a. — Ein gemütliches Beisammensein gab dem Ganzen den gebührenden Abschluß. —

Die Grimmelshausenfeier fand in Verbindung mit der Stadtverwaltung zur Erinnerung daran statt, daß Grimmelshausen sich in Offenburg vor 300 Jahren, am 30. August 1649, mit Katharina Henningerin verheiratete. —

Die nächste Hauptversammlung findet Ende September 1950 in Ettenheim statt.

Kenzingen-Bleichheim, den 20. Januar 1950.

*Dr. A. Staedele*  
Schriftführer